



Fortschrittsbericht zum Aktionsplan zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2019

Landkreis Miesbach

Erarbeitet im Rahmen der Arbeit des Klimaschutzbeirates

Inhaltsverzeichnis

1. Der Weg zur Fortschreibung des Aktionsplans	2
2. Mitglieder des Klimaschutzbeirates des Landkreises Miesbach	2
3. Gewählte Methodik zur Fortschreibung der Maßnahmen des IKS 4	4
4. Ergebnis der Bewertung	5
5. Zeitliche und thematische Verteilung der ausgewählten Maßnahmen des Aktionsplans..... 7	7
6. Budgetverteilung	8
7. Nomenklatur für Maßnahmen	8
Steckbriefe der ausgewählten Maßnahmen	9

Abkürzungen

ATS	Alpenregion Tegernsee Schliersee
BBV	Bayerischer Bauernverband
EWO	Energiewende Oberland Bürgerstiftung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
EKO	EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.
FB	Fachbeirat
IKSK	Integriertes Klimaschutzkonzept
INOLA	Innovationen für ein nachhaltiges Land- und Energiemanagement auf regionaler Ebene, aktuelles Förderprojekt der EWO
LRA	Landratsamt Miesbach
WBV	Waldbesitzervereinigung

1. Der Weg zur Fortschreibung des Aktionsplans

Folgende Sitzungen des Klimaschutzbeirates 2018 sind die Grundlage zur Erstellung des vorliegenden Dokuments:

Datum	Sitzung	Ergebnis
15.03.2018	10. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> - Wahl und Annahme der Wahl der Sprecher des Klimaschutzbeirates: Herr Josef Lechner Sprecher und Frau Maleen Holm stellvertretende Sprecherin - Stellungnahme des Klimaschutzbeirats zum Nahwärmeprojekt in Bad Wiessee: Befürwortung des Projekts - Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen des Aktionsplanes 2018
06.06.2018	11. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> - Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen des Aktionsplanes 2018 - Beschluss zur Beteiligung am Veranstaltungsformat Klimafrühling 2019 mit Budget - (Der Förderbescheid BUOLUS liegt vor) - (Ein Fachbeiräte Treffen findet am 17.09.2018 zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung statt.)
15.10.2018	12. Sitzung des Klimaschutzbeirates	<ul style="list-style-type: none"> - Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen des Aktionsplanes 2018 - Beschluss Aktionsplan 2019 inklusive Maßnahmenauswahl mit Budgetierung

2. Mitglieder des Klimaschutzbeirates des Landkreises Miesbach

1	Vorsitz	Wolfgang Rzehak, Landrat
2	Klimaschutzmanagement	Veronika Halmbacher (ab 2019 Mutterschutz und Elternzeit),

		Mona Dürrschmidt ab Mai 2019 Klimaschutzmanagerinnen
3	Vertreter der Kommunen	Josef Lechner 1. Bürgermeister
4	Wirtschaftsförderung/ Unternehmerverbände	Florian Brunner, Regionalmanager SMG
5	Land- und Forstwirtschaft	Johann Hacklinger, BBV Michael Lechner, WBV
6	Mobilität/ ÖPNV und SPNV	Peter Schiffmann, LRA Zukunftswerkstatt Mobilität
7	Energieversorger/ Stadtwerke	Frank Thinnes, E-Werk Tegernsee Albert Götz, Gemeindewerke Holzkirchen
8	Energiebeauftragte/ Arbeitskreis/ Ehrenamt	nicht besetzt
9	Bürgerstiftung Energiewende Oberland; EWO- Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.	Peter Haberzettl, Vorstand Energiewende Oberland und EKO e.V.
10	Regionaler Energieberater	Maleen Holm, Energieberaterin
11	Tourismus	Harald Gmeiner, Vorstand ATS

Die Geschäftsstelle des Fachbeirats liegt im Fachbereich 33 (Umwelt- und Naturschutz) des Landratsamtes. Die fachliche und methodische Konzeption wird durch die EWO und das EWO-Kompetenzzentrum Energie EKO e.V. in Person von Frau Elisabeth Freundl und Stefan Drexlmeier erbracht.

3. Gewählte Methodik zur Fortschreibung der Maßnahmen des IKS

Die Bewertung der Maßnahmen des bestehenden Aktionsplans 2018 zum Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Miesbach erfolgte nach folgendem Schema. Zunächst wurde der Status der Maßnahme im Vorhinein mit der Klimaschutzmanagerin Veronika Halmbacher festgelegt.

In der 12. Klimaschutzbeiratssitzung wurde der Fortschrittsbericht zu den Maßnahmen 2018 durch den jeweiligen Paten dargelegt (siehe Fortschrittsbericht Maßnahmen 2018). Im Vorhinein wurden die bereits bestehenden Maßnahmen des Fortschrittsberichts 2018 durch Klimaschutzmanagerin Veronika Halmbacher und Stefan Drexlmeier, Moderation EWO aufbereitet, priorisiert und mit einem vorläufigen Budget versehen und an alle Mitglieder des Fachbeirates zur Vorbereitung versendet. Anschließend wurde in einer gemeinsamen Diskussion festgelegt, welche Maßnahmen weiterverfolgt werden sollen, welche ergänzt und welche gestrichen werden können. Das Ergebnis dieser Diskussion wurde in der 12. Klimaschutzbeiratssitzung verabschiedet (siehe Beschluss: Festlegung des Budgets für die Maßnahmen für den Aktionsplan Klimaschutz 2019 VO/2018/136). Das verabschiedete Dokument liegt vor und wird an den Umweltausschuss und runden Tisch des Landkreises Miesbach weitergeleitet.

4. Ergebnis der Bewertung

Im Folgenden werden die durch den Klimaschutzbeirat ausgewählten Maßnahmen (Auswahl siehe Punkt 3) näher betrachtet und aufgeführt.

Kommunikation

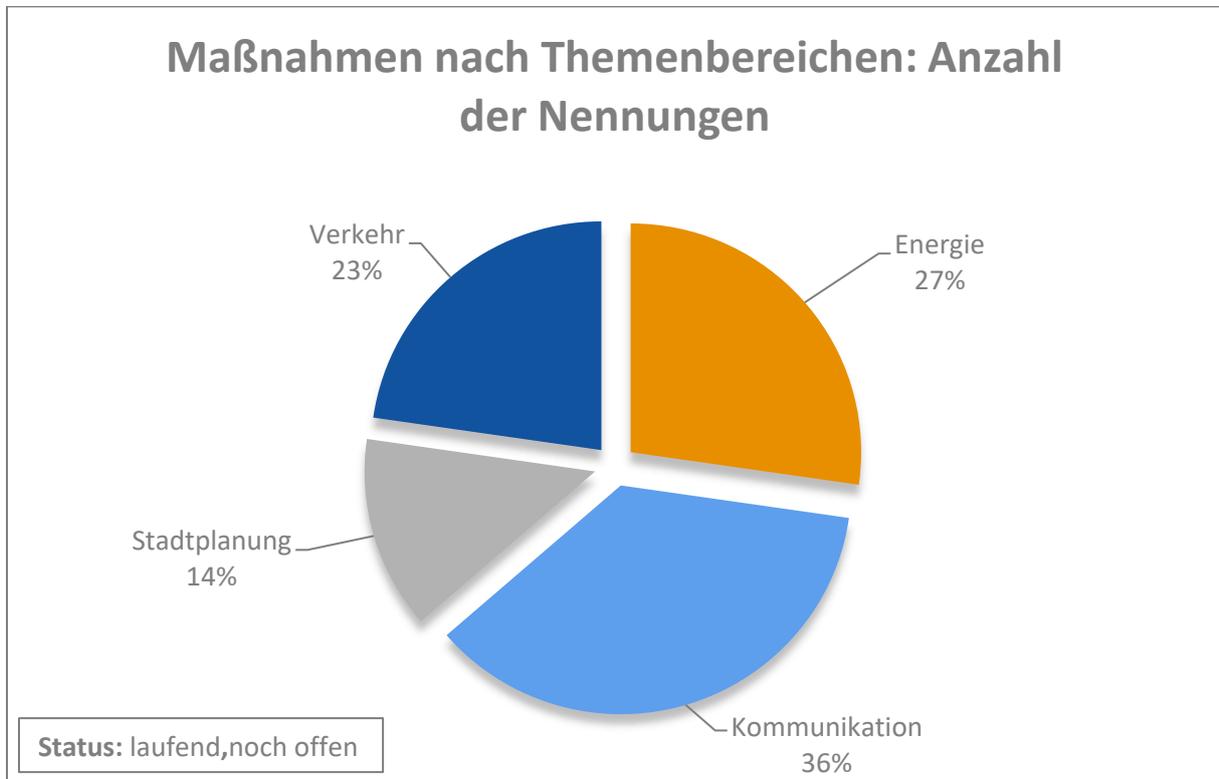
Maßnahme	Bezeichnung	Bemerkung
M1.50	Budget für Bildungsarbeit	evtl. Förderprogramm "Verbraucherbildung" vom bayrischen Staatsministerium nutzen (Infos über Thomas Mandl)
M 1.38	Nachhaltiger Tourismus: Energiewende und Klimaschutz zur touristischen Positionierung verwenden	Maßnahmen aus Workshop am 28.11.2018 weiterverfolgen; Höhe des notwendigen Budgets schwer abschätzbar. Laut Harald Gmeiner wäre ein Budget zwischen 5T€ und 2T€ gut.
M 1.5/14/19/43/49	Akzeptanzförderung für erneuerbare Energien/ Klimafrühling Oberland	Beteiligung am Klimafrühling Oberland (14.03.2019 bis 07.04.2018), ca. 10.000 Euro; weitere Veranstaltungen, Aktionen
M 1.48	Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern	Bewerbung des Stützpunktes
M 1.56	Infoveranstaltung zu Speichertechnologien	2018 zurückgestellt ; Marktentwicklung beobachten
M 2.18	Standortsondierung Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Landkreis	Länderöffnungsklausel in 2017. Bedenken der Notwendigkeit. Erste Ergebnisse aus Simulation Projekt INOLA abwarten
M 2.4	öffentliche Dächer mit PV/Solarthermie belegen	Möglichkeiten (rechtliche Gegebenheiten) für die landkreiseigenen Bauten prüfen.; RS Miesbach beauftragt; weitere Kreisliegenschaften werden abgearbeitet; Budget für Landkreis bei Liegenschaftsverw.
M 3.12/2	Katalog zur energieeffizienten und nachhaltigen Bauleitplanung/ Fortbildungen und Erfahrungsaustausch für Bauämter	Katalog wird in 2018 fertiggestellt; Vorstellung bei den Gemeinden am 25.0.2019; Budget für Veranstaltung
M 3.46/59	Sanierung, Energiemanagement öffentlicher Liegenschaften/ Energiemonitoring, Energiemanagement Liegenschaften	Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Angebote informieren; "Steter Tropfen höhlt den Stein"; evtl. Budget für Workshops, Erfahrungsaustausch einplanen
M 4.29	Fuhrpark des LRA und Kommunen optimieren	Wallbox Zuschuss für LRA; Projekte wie Wander E-Auto für Kommunen (LK GAP) oder Veranstaltung zu E-Streetscooter (Post) prüfen und ggf. durchführen
Summe		

M 2.45/28	Gemeinden beim Aufbau von Nahwärmenetzen unterstützen	
M 2.56	landkreisweite Unterstützung für den Ausbau Erneuerbarer Energien	Allgemeine Aufgabe von KSM: ideelle Unterstützung durch Stellungnahmen des Klimaschutzbeirates bei konkreten Projekten der Gemeinden; Beispiel: Wasserkraft Fischbachau
M 3.11	Energienutzungspläne/Energiekonzepte	
M 4.57	Kriterienkatalog flächensparende energetische Verkehrsplanung (wie Baukatalog)	
M 2.53	Energieeffizienznetzwerke für Kommunen	Folgeprojekt der Maßnahme M3.1/12/2. 2018 zurückgestellt; wieder aufgegriffen: Versuch ein Netzwerk im Landkreis aufzubauen; Weiterentwicklung der Abfrage Verbräuche kommunaler Liegenschaften. Maßnahme verschieben auf 2019, wenn Erfahrung in anderen Landkreisen vorhanden.
M 1.61	Energieberatertreffen	neue Maßnahme locker und offen gehalten, kein Budget nötig
M1.62	Hausmeisterschulung	Neue Maßnahme: mit Kostenbeteiligung
M 1.9/15	Energieberatung für Betriebe/ Neutrale Energie- und Sanierungsberatung besonders für KMU (kleine und mittlere Unternehmen)	über SMG; Kein Budget
M 2.36	Energieeffizienzinitiativen für Unternehmen	Umwandeln Energieeffizienzinitiativen (z.B. beeni); Budget eher bei SMG einplanen
M4.31/33	ÖPNV	Maßnahme wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert
M 4.47	Förderung E-Mobilität	Maßnahme wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert
M 4.32	Optimierung Maßnahmenbündel Radverkehr	Maßnahme wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert

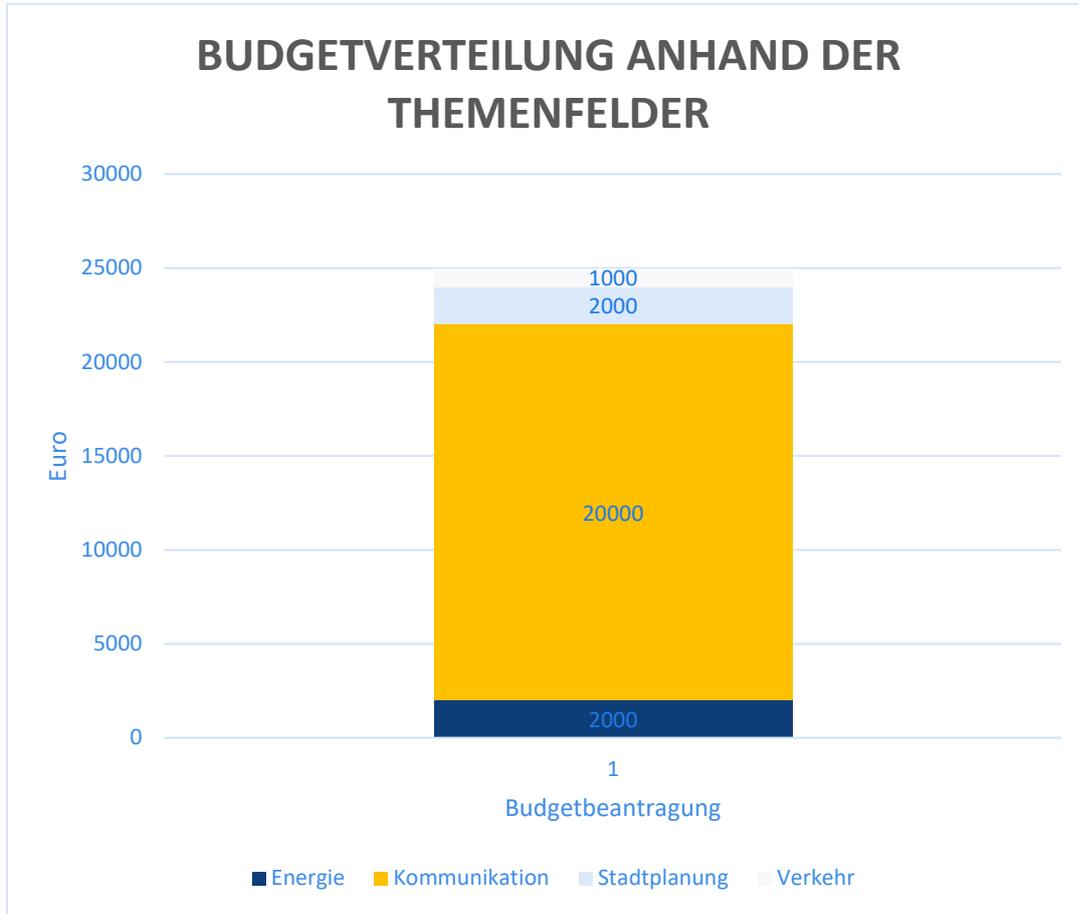
zurückgestellte Maßnahmen:

M 3.41	Fortschreibung der CO ₂ -Bilanz/Klimaschutzplaner Lizenz	Bilanz mit Klimaschutzplaner erstellt für 2014 und 2016. Lizenz für 2019 ruhen lassen? (jetzige Lizenz läuft noch bis Juni 2019) Datenbasis 2018 vollständig erst wieder 2020 lieferbar
--------	---	---

5. Zeitliche und thematische Verteilung der ausgewählten Maßnahmen des Aktionsplans



6. Budgetverteilung



7. Nomenklatur für Maßnahmen

Die im Aktionsplan aufgeführten Maßnahmen sind analog zur Nomenklatur im Integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises benannt.

Die Bezeichnung M.X.X gibt einen Hinweis auf die thematische Zuordnung der Maßnahme.

Themenbereich	Maßnahme
Kommunikation	M.1.
Energie	M.2.
Stadtplanung	M.3.
Verkehr	M.4.

Steckbriefe der ausgewählten Maßnahmen

Im Folgenden werden die ausgewählten Maßnahmen näher aufgeführt.

Katalog zur energieeffizienten und nachhaltigen Bauleitplanung			
Maßnahme	M 3.1/12/2	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Die Bauleitplanung wird wirkungsvoll für Klimaschutz und Energieeffizienz eingesetzt. Behördliche Genehmigungspraxis unterstützt Klimaschutz.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Das Landratsamt erstellt einen Katalog von möglichen baurechtlichen Vorgaben innerhalb der Bauleitplanung bzgl. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.			
Vorstellung an die Gemeindeverwaltungen und Gemeinderäte in einem Austauschtreffen.			
Die Gemeinden übernehmen den Katalog zu Bauleitplanung, passen ihn ggfs. an ihre speziellen Bedürfnisse an und wenden ihn auf laufende und zukünftige Planungen an.			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur Vorstellung des Katalogs in Gemeinden war im Mai geplant (Planer der Gemeinden einbeziehen); Abstimmung des Entwurfs mit Gemeinde Fischbachau bis Ende der Sommerpause • Verzögerung durch Projektantrag mit Fraunhofer Institut (BUOLUS) • Abstimmung des Entwurfs mit Gemeinde Fischbachau bis Ende der Sommerpause • Aussicht: Beteiligung des Klimaschutzes bei der Bauleitplanung • Künftig Veranstaltungen von Kreisbaumeister nutzen? (z.B. Verleihung Denkmal-Medaille) 			
Fortschritt 2018: Fertigstellung des Entwurf mit INOLA-Team, Abstimmung mit versch. Stellen: Bauleitplanung, AK Energie Weyarn, Straßenverkehrswesen; staatliches Bauamt -Team Bauleitplanung, FB Mobilität, AKEU Weyarn; Workshop zur Vorstellung im Januar 2019 geplant			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Bürgermeister Josef Lechner			
Einzubinden			
Juristen, Experten			
geschätzte Kosten	1.000 €		2018
	1.000 €		2019
	Personalkosten, Kosten für einen internen Workshop, mögl. Externe Experten (Aufwand ohne Auszahlung); Druck Katalog		
Umsetzungsstand	laufend		

öffentliche Dächer mit PV/Solarthermie belegen			
Maßnahme	M 2.4	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Alle kommunalen Dächer werden auf PV- und Solarthermiepotenzial untersucht und mögliche Anlagen umgesetzt.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Erfassen und Klassifizieren der Dächer der kommunalen Liegenschaften, der Kindergärten, Grund- und weiterführender und privater Schulen (Größe, Neigung, Ausrichtung, Verschattung, Statik, Denkmalschutz)			
Bauämter beauftragen, geeignete Dachflächen zu identifizieren, auf ihre Eignung zu prüfen und in ein Register einzutragen; bei entsprechendem Bedarf (Sportstätten oder Nahwärmenetz etc.) auch Solarthermie berücksichtigen.			
Erfassen und Klassifizieren aller, nicht genutzter öffentlichen Gebäude			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Nach nochmaligen Nachhaken insgesamt 12 Rückmeldungen aus Gemeinden, davon 3 Absagen • Wirtschaftlichkeitsdarstellungen gehen an Gemeinde und Klimaschutzmanagement • Landratsamt-Liegenschaften werden zusammen mit Verwaltung untersucht (Start August 2017) • Erste Wirtschaftlichkeitsdarstellungen bereits erstellt: <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Standorte wurden in Fischbachau und Standorte der Stadt Miesbach untersucht ○ Zwei Anlagen für Sozialbauten in Gmund werden realisiert (Mieterstromprojekt geplant) ○ Potenziale KIGA und Grundschule Valley • öffentlichkeitswirksame Aufbereitung sollte im Herbst passieren zur Umsetzung der ersten Anlage • Jedes zweite Projekt das untersucht wird, wird auch umgesetzt 			
Fortschritt 2018:			
Prüfung einer Anlage auf dem Gymnasium und der Realschule Miesbach. Realschule wird realisiert. Gymnasium: Statik ist nachzubessern			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Peter Haberzettl			
Einzubinden			
Kommune/Bauamt/Bürgermeister			
geschätzte Kosten	1.500 €		2018
	Budget wird über Liegenschaftsverwaltung erbracht		2019
	für die Erfassung und Klassifizierung		
Umsetzungsstand	laufend		

Akzeptanzförderung für erneuerbare Energien			
Maßnahme	M 1.5/14/19/43/ 49	Zeithorizont	langfristig
Ziele			
Die Energiewende und der Klimaschutz sind im Bewusstsein der Bevölkerung fest verankert.			
Das Verbraucher- und Konsumverhalten ist klimaschonend.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Vorhandenes Material sichten, aufbereiten, aktualisieren, Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit möglichst breit und aktiv nutzen (Vorträge, Veranstaltungen, Anlagenbesichtigungen, Energietag etc.)			
Ideen weiterentwickeln (z.B. Energiesparpreis, positiv Beispiele PV/ Solarthermie)			
Kampagnen entwickeln bzw. auf den Landkreis anpassen			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Thema: Energiewende allgemein (nicht losgelöst von anderen Themen planen, z.B. E-Mobilität) • Marketingagentur verglichen und regionale Agentur mit Konzepterarbeitung beauftragt • Erste Entwürfe bei Kreisausschusssitzung am 5. Juli 2017 vorgelegt • Start der Kampagne Ende Oktober 2017 			
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Klimaschutz-Broschüre für Landkreis gefördert über BMUB liegt vor und an die Gemeinden verteilt 			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Klimaschutzmanagerin, EWO			
Einzubinden			
Arbeitskreise, Bürgermeister/Gemeinden			
geschätzte Kosten	3.500 €		2018
	12.000 €		2019
	Kosten (Erfahrungswert); Verringerung der Kosten, wenn bestehende Kampagnen genutzt werden (Aufwand ohne Auszahlung)		
Umsetzungsstand	laufend		
Teil der Maßnahme M1.5/14/19/43/49			

Klimafrühling Oberland			
Maßnahme	M 1.49	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Der Landkreis Miesbach beteiligt sich 2019 am Veranstaltungsformat Klimafrühling Oberland			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte: erste Gespräche mit den anderen Landkreisen gemeinsame Organisationsstruktur aufbauen gemeinsame Bewerbung der Veranstaltungsreihe gemeinsame Durchführung			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Veronika Halmbacher			
Einzubinden			
Pressestelle, Organisationen vor Ort, Verbände etc.			
geschätzte Kosten	Budget bei Maßnahme M1.5/14/19/43/49 eingeplant		
Umsetzungsstand	noch offen		

Kein Budget einstellen, Über SMG abgedeckt			
Energieberatung für Betriebe			
Maßnahme	M 1.9/15	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
<p>Die Unternehmen im Landkreis senken ihren Energieverbrauch bzw. erhöhen ihre Energieeffizienz und erschließen Potentiale Erneuerbarer Energien in Strom und Wärme. Auch die Gemeinden und der Landkreis betrachten sich im Sinne der Energiewende als Unternehmen.</p> <p>Die Unternehmen kennen Anlaufstellen zur Energieberatung und setzen sich selbst Einsparungszeile für ihren Energieverbrauch (Strom und Wärme).</p>			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
<p>Aufbau eines Pools von kompetenten, spezialisierten Energieberatern für Branchen, Gebäudetypen, etc. Bewerbung bestehender Angebote. (z.B. Ökoprofit, BEENi)</p> <p>Vernetzungsworkshops für Energiebeauftragte der Betriebe organisieren.</p> <p>Bereits bestehende positive Beispiele öffentlichkeitswirksam bewerben</p>			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> · Allgemein: schwierig das Thema Energiewende zu kommunizieren · Zusammenarbeit Energiekreis UVM mit EWO/EKO Aktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> o Veranstaltung 28.September 2017 in Egerner Höfe Veranstaltung zu Energieeffizienz: LEDs für Unternehmen, gemeinsam mit EWO; LEDVANCE stellen sich vor, Egerner Höfe stellen sich vor o → Mitgliederversammlung: Ankündigung der Veranstaltung, um Interesse zu wecken o Kommunikationsplattform auf der UVM-Homepage für Unternehmen o Idee: Projekt INOLA für UVM nutzen · Übersicht zu Energieeffizienzmaßnahmen für Unternehmen auf Homepage von EWO; Bewerbung mit Postkarten geplant 			
Fortschritt 2018:			
Keine weiteren Schritte eingeleitet; Interesse nur bei freiwilliger Selbstverpflichtung			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Florian Brunner			
Einzubinden			
UVM, EWO			
geschätzte Kosten	Mittelfristige Maßnahme, Kosten für 2017 über Budget von Klimaschutzmanagement abgedeckt (ca. 3000 €) Experten, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit Kein Budget einstellen, Über SMG abgedeckt		
Umsetzungsstand	laufend		

Weiterführen			
Energienutzungspläne/Energiekonzepte			
Maßnahme	M 3.11	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
<p>Energiekonzepte/Energienutzungspläne/Quartierskonzepte auf Gemeindeebene. Definition der einzelnen Projekte auf Basis einer Bedarfsanalyse (Ist-Aufnahme). Gesamtkonzeption von möglichen Energieprojekten (Strom/ Wärme, ggfs. Mobilität). Verortung verschiedener, konkreter Maßnahmen.</p>			
Fortschrittsbericht			
<p>Erste Schritte: Vorstellung möglicher Konzepttypen und Förderprogramme Praktische Beispiele darstellen Information für Bauamtsmitarbeiter der Kommunen</p> <p>Fortschritt 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen aus der ENP-Erstellung in Fischbachau nutzen • erste Ergebnisse Fischbachau vor der Sommerpause • Vorstellung auf der Bürgermeisterdienstbesprechung im Herbst durch Josef Lechner <p>Fortschritt 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tegernsee hat ENP beauftragt • Rottach-Egern hat ENP beauftragt • Waakirchen hat ausgeschrieben 			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Bürgermeister Josef Lechner; Aufwand ohne Auszahlung			
Einzubinden			
Kommunen, ortsansässige Firmen, Handwerker, Freiberufler, Stadtwerke			
geschätzte Kosten		-1.000 €	
		Aufwand ohne Auszahlung für die Informationsverbreitung in den Gemeinden	
Umsetzungsstand		laufend	

Standortsondierung Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Landkreis			
Maßnahme	M 2.18	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Karte mit möglichen Standorten Standorte für Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Landkreis werden gesucht und auf ihre Eignung überprüft.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
1. Mögliche Standorte suchen			
2. Auf Eignung überprüfen			
3. Erstellung einer Karte als Handreichung für Gemeinden zur Grundlage für Änderungen der Bebauungspläne			
Länderöffnungsklausel, neuer Anlauf 2018			
Neuer Anlauf 2019			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Klimaschutzmanagement, Peter Haberzettl, EVU?			
Einzubinden			
LRA, Gemeinden			
geschätzte Kosten	2.000 €		2019
Umsetzungsstand	noch offen		

nur vorstellen			
Fuhrpark des LRA optimieren			
Maßnahme	M 4.29	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Fuhrpark des LRA (inkl. aller verbundenen Unternehmen) ist effizient und mit alternativen Antrieben bevorzugt ausgestattet.			
Fortschrittsbericht			

<p>Erste Schritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ist-Stand des Fuhrparks auf mögliche Umstellungen überprüfen; Alternativ 2. sukzessive Umgestaltung des Fuhrparks 3. Bekanntmachung über Öffentlichkeitsarbeit und Presse 4. Pilot für Kommunen, Vorstellen als Best-Practice-Beispiel <p>Fortschritt 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrt zu Best-Practice Beispiel (z.B. Ebersberg) organisieren, Informationen einholen. (verworfen, nicht notwendig) • E-Golf als Dienstfahrzeug für Mitarbeiter bestellt, Lieferzeit von 3 Monaten (Herbst 2017), Anmerkungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Werbung auf e-Autos (LK, EWO) ○ Wenn möglich Auto über eigene PV laden ○ neuer Stromvertrag für LRA zu 100% Ökostrom in Vorbereitung mit Vergabestelle ○ Ladeinfrastruktur und Verhalten (hält sich jeder daran das Auto zu laden) ist schwieriger <p>Faktor</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfahrungsberichte der Mitarbeiter für Pressearbeit nutzen • Hinweis aus dem Klimaschutzbeirat: bei der Suche nicht auf „deutsche“ Hersteller beschränken • generell zu wenig Dienstwagen im LRA • Hybrid für Landrat • Hybrid für ATS • SMG will E-Auto besorgen das evtl. auch sharingfähig ist <p>Fortschritt 2018:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anregungen weiteres E-Fahrzeug anzuschaffen • E-Golf für Mitarbeiter stark ausgebucht • Positive Erfahrungen, positive Außenwirkung • Street-Scooter der Post für gemeindliche Bauhöfe – Veranstaltung für Bauhöfe (siehe M 4.47 Förderung der E-Mobilität) • Anschaffung neuer E-Fahrzeuge im Austausch der Leasing Verträge aus Kostengründen von der Kämmerei abgelehnt. • Ladesäulen werden beim Neubau berücksichtigt 	
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA	
Wolfgang Rzehak, Peter Schiffmann	
Einzubinden	
Mitarbeiter LRA, Autohäuser	
geschätzte Kosten	-500 € ohne Mehraufwand Leasing, Anschaffung etc. (Aufwand ohne Auszahlung)
Umsetzungsstand	laufend

über Zukunftswerkstatt Mobilität			
ÖPNV			
Maßnahme	M 4.31/33	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Durch die Verkehrsverlagerung hin zum Umweltverbund wird der CO ₂ -Ausstoß im Bereich Verkehr reduziert.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Alternative Antriebsarten bei ÖPNV fördern			
Vernetzung von Umweltverbund und Car-Sharing-Angebot in der Region			
Akzeptanz durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Informationen auf Internetplattform des Landkreises und der Tourismusverbände) und Imagekampagne			
Fahrradmitnahme in Bussen ermöglichen			
ÖPNV-Angebote für Gäste und Einheimische attraktiver machen			
die Informationssysteme über alle ÖPNV-Angebote verbessern, um deren Akzeptanz zu steigern			
Vernetzung von Bus, Bahn und Schifffahrt, Kombinationsmöglichkeiten der Verkehrsmittel erhöhen			
Erstellung eines Nahverkehrsplan			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Personelle Ansiedlung des Themas im LRA, Straßenverkehrswesen • Workshop zum Nahverkehrsplan war im Mai geplant • Ressourcenproblem: Nahverkehrsplan muss ausgeschrieben werden, bis Juli kein Personal dafür vorhanden, da krankheitsbedingter Ausfall • Nächste Zukunftswerkstatt 18.September zu Nahverkehrsplan, Ziel: Ausschreibung noch dieses Jahr • Zukunftswerkstatt zum Stand Radnetzplan im Herbst • Aufgabenfeld Schülerbeförderung wandert zum 1.10 in den Fachbereich Straßenverkehrswesen • Tagestickets für den Landkreis werden derzeit erarbeitet 			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Peter Schiffmann über Zukunftswerkstatt Mobilität			
Einzubinden			
Verkehrsunternehmen, Gemeinden, SMG			
geschätzte Kosten		wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert	
		z.T. Aufwand ohne Auszahlung	
Umsetzungsstand		laufend	

über Zukunftswerkstatt Mobilität			
Optimierung Maßnahmenbündel Radverkehr			
Maßnahme	M 4.32	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Radfahren wird für Touristen und vor allem Einheimische (im alltäglichen Verkehr) interessanter. Verkehrsverlagerung hin zum Umweltverbund			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte: siehe Maßnahmenbündel der Zukunftswerkstatt Mobilität			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Peter Schiffmann über Zukunftswerkstatt Mobilität			
Einzubinden			
ATS, Gemeinden, ADFC			
geschätzte Kosten			
Umsetzungsstand		laufend	

ehemals Maßnahme „Schwerpunkt (Cluster) Energieeffizienz und Sanierung“ für Unternehmen			
Energieeffizienzinitiativen			
Maßnahme	M 2.36	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Unternehmen im Landkreis verbrauchen pro Produktionseinheit, bzw. Betriebsstätte gegenüber 2010 durchschnittlich 10% weniger Strom und 20% weniger Wärme.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte: Umwandeln Energieeffizienzinitiativen (z.B. beeni) Ein dynamisches Netzwerk Energie und Handwerk bietet die Grundlage für Innovationen und Synergieeffekte Vorgehen nach der been-Methode Energieeffizienznetzwerke zu bilden UVM-Energiekreis beim Aufbau des Netzwerkes einbinden			
Fortschritt 2018: Termin mit Standortförderung HoKi, SMG, KSM am 30.05.18: Weiterführende Planungen in Zusammenarbeit mit EKO e.V., evtl. niederschwellige Lösung			

Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA	
Florian Brunner	
Einzubinden	
UVM, Gewerbeverbände	
geschätzte Kosten	Budget eher bei SMG einplanen
Umsetzungsstand	noch offen

Nachhaltiger, naturnaher Tourismus: Energiewende und Klimaschutz zur touristischen Positionierung verwenden			
Maßnahme	M 1.38	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Der Tourismus ist klimaschonend organisiert und stellt die sanfte Erholung in den Vordergrund. Regionale Anbieter von Dienstleistungen und Waren einbeziehen und somit auch die regionale Wertschöpfung stärken.			
Erste Schritte			
Vorhandenes Potential durch die Aspekte Klimaschutz und Erneuerbare Energien verstärken. - Touristische Werbung mit Klimaschutzprojekten z.B. Biobauer, Erneuerbare Energien, Hotels - Rad- und Wanderwegenetz ausbauen und pflegen, um einen sanften Tourismus zu unterstützen - Car-Sharing z.B. in Zusammenarbeit mit Hotels anbieten - Ökomodellregion ins Angebot einbinden			
Fortschritt 2018: Workshop „Nachhaltiger Tourismus unter dem Aspekt des Klimawandels“ am 28.11.2018			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
ATS			
Einzubinden			
Gemeinden, EWO, Ökomodellregion, Modellregion Naturtourismus			
geschätzte Kosten	5.000 €		
Umsetzungsstand	laufend		

Beschaffungsrichtlinie zu Klimaschutz		
Maßnahme	M 3.39	Zeithorizont
		mittelfristig
Ziele		
Der Klimaschutz findet in allen Bereichen der Beschaffung Berücksichtigung.		
Fortschrittsbericht		
Erste Schritte:		
Informationen über Beschaffungsrichtlinien zum Klimaschutz in anderen Landkreisen einholen. Veranstaltungen, Fortbildungen besuchen. Richtlinie für das Landratsamt und die kreiseigenen Einrichtungen erlassen und den gemeindlichen Verwaltungen als Vorlage zur Verfügung stellen. Vergaberecht beachten!		
Fortschritt 2017:		
<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungsrichtlinien anderer Kommunen ermitteln • Gespräch mit Kämmerer, Verantwortlichen im LRA bestimmen 		
Ergebnisse Recherche Hr. Dr. Eichacker, Hr. Mandl:		
<ul style="list-style-type: none"> • in den Gemeinden keine Vorgaben, nur kleine Einzelmaßnahmen, z.B. Holzkirchen und Tegernsee 		
→ Aussage Geschäftsführer Holzkirchen: Empfehlungen würden gut ankommen		
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomie vs. Ökologie als Grundproblem: Vergaberichtlinien vom Bundestag 2016 bereits Richtung Ökologie geändert 		
<ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausschreibung ist steuerbar wenn es mit Vergabe zu tun hat ○ Vergaberecht: Kriterien vergeben mit Bepunktung, Regionalität in Ausschreibung einarbeiten • Nachfrage nach Beispielen bei Bayrischem Gemeindetag; Kontakt sollte über Landrat hergestellt werden • Idee: Best-Practice-Beispiele für Kommunen ausarbeiten, dazu sollte das Klimaschutzmanagernetzwerk genutzt werden 		
Keine Fertigstellung in 2017 möglich.		
Keine Fertigstellung in 2018 möglich. Maßnahme in "Gutes Beispiel Klimaschutz" integrieren?		
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA		
Thomas Mandl, Dr. Eichacker		
Einzubinden		
LRA, Experten, Verantwortliche Liegenschaften		
geschätzte Kosten	2019	
	Personalkosten, Reisekosten (Aufwand ohne Auszahlung), Kosten für Workshops	
Umsetzungsstand	noch offen	

über INOLA			
Fortschreibung der CO ₂ -Bilanz			
Maßnahme	M 3.41	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Installierung eines kombinierten CO ₂ und Energiebilanz-Systems. Formales Controlling der Fortschritte bei der Umsetzung des Handlungsprogramms.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Erfassung leitungsgebundene Energieverbräuche (Strom, Erdgas, ...) jährlich			
Erfassung nicht-leitungsgebundene Energieverbräuche (Heizöl, ...) alle 5 Jahre			
Erfassung EEG-Stromerzeugung jährlich			
Biomasse-Anlagen über Kaminkehrer/Förderstellen jährlich bzw. alle 5 Jahre			
Ermittlung von globalen Kennzahlen (z. B. Stromverbrauch/Einwohner)			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Datenbeschaffung: leitungsgebundene Daten sollen jährlich erhoben werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bayernwerk ○ E-Werk und Gemeindewerke Holzkirchen ○ Erdgas Südbayern ○ TEG 			
Fortschritt 2018:			
Anschaffung des Klimaschutzplaners (Webbasiert)			
Vergleichbarkeit mit den anderen Oberland-Landkreisen möglich			
Derzeit Erstellung einer Bilanz für die Jahre 2014 und 2016			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Frank Thinner, Albert Götz			
Einzubinden			
Energieversorger, Kaminkehrer, EWO/EKO			
geschätzte Kosten	2000 €/a (Lizenz kann ruhen)		
	Kosten für Lizenz Klimaschutzplaner: ca. 2000 €/a. Lizenz läuft noch bis Mai 2019. Lizenz von Mai 2019 bis Mai 2020 ruhen lassen?		
Umsetzungsstand	laufend		

Gemeinden unterstützen beim Aufbau von Nahwärmenetzen			
Maßnahme	M 2.45/28	Zeithorizont	langfristig
Ziele			
In allen Siedlungsgebieten wird der Auf- und Ausbau von Nahwärmenetzen gezielt unterstützt.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Ist-Stand bestehender Nahwärmelösungen erfassen.			
Beispiele und Erfahrungen kommunizieren (Exkursionen, Veranstaltungen)			
Planungen weiterer Holzheizungen durch Beratung unterstützen.			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit verstärken • Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 10.2.17 im Gewerbegebiet Krottenthal der WBV, AELF, EWO (gut besuchter, auch Bürgermeister) ○ Bericht bei WBV-Hauptversammlung durch MW-Biomasse ○ November 2016 Veranstaltung im Bayrischen Hof: Modell Heizzentrale Gemeinde Weyarn • Stand derzeit: <ul style="list-style-type: none"> ○ 19 Anlagen der MW Biomasse sparen 4,3 Mio Liter Heizöl durch regionale Hackschnitzel ○ Pilotprojekt Klosteranger Weyarn: getaktetes Nahwärmenetz mit Pufferspeichern in Häusern und bestehender Hackschnitzelheizung ○ In Aussicht: Bad Wiessee (Bäderviertel); ○ In Aussicht: Schliersee (ehemaliges Sägewerk Fichtner) wird mit größerer Pelletsanlage versorgt → positives Statement pro Holzenergie seitens des Klimaschutzbeirates wäre hilfreich • Jährliche Ausschreibung bei Anlagen nötig 			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Michael Lechner			
Einzubinden			
Gemeinden, Betreiber Nahwärmenetze			
geschätzte Kosten		-1000€/ Jahr	
		Aufwand ohne Auszahlung	
Umsetzungsstand		laufend	

Sanierung, Energiemanagement öffentlicher Liegenschaften			
Energiemonitoring, Energiemanagement Liegenschaften			
Maßnahme	M 3.46/59	Zeithorizont	langfristig
Ziele			
<p>Im Landkreis und jeder Kommune sind kommunale Liegenschaften vorbildlich energetisch saniert wodurch der durchschnittliche Heiz- und Kälteenergieverbrauch 2020 gegenüber 2010 um 30% und der durchschnittliche Stromverbrauch um 20 % reduziert wurde.</p> <p>Energiemanagement als Grundlage für Sanierungsentscheidungen. Prämierung für Vorzeigeobjekte.</p>			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Darstellung und Bewerbung bestehender Systeme			
Kooperationen mit Bauämtern der Gemeinden			
Veranstaltung mit Beispielen aus anderen Gemeinden, Städten			
Benchmarking			
Erfahrungsaustausch ermöglichen			
Über Angebote informieren			
„Steter Tropfen höhlt den Stein“			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung zu Verbräuchen kommunale Liegenschaften in Gemeinden (Forderung vom KSM-Fördergeber): Überarbeitung der Befragung durch Fr. Holm und Fr. Halmbacher <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusätzliche Frage: machen Gemeinden bereits Benchmarking und in welcher Form? • Veranstaltung im Herbst zu verschiedenen Benchmarking- bzw. Energiemanagementsystemen inkl. Bestpractice durch Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> ○ EKO-System aus Sicht einer Gemeinde des LK MB für Kämmerer und Verwaltung ○ Beispiel Bad Wiessee: Wohnblock saniert, Planung durch Büro Holm; 			
Erfahrung: Ausführung der energetischen Sanierung häufig mangelhaft → Verpflichtung für Gemeinden Energieberatung bei Maßnahmenumsetzung hinzuzuziehen möglich?			
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schulung für Handwerker notwendig! 			
Fortschritt 2018:			
<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltung in Bad Wiessee für Kämmerer und Verwaltung: • Vorstellung des sanierten Wohnblocks durch Geschäftsleitung Kommunalunternehmen • Benchmarking System EKO aus Sicht der Gemeinde • Bisher nicht durchgeführt. Abklärung ob noch in diesem Jahr möglich 			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Maleen Holm			
Einzubinden			
Gemeinden			
geschätzte Kosten	-1.000 €		2017
	1.500 €		2018

	Aufwand ohne Auszahlung in 2017; 2018 evtl. Budget für Workshops einplanen
Umsetzungsstand	laufend

Über Zukunftswerkstatt Mobilität			
Förderung der E-Mobilität			
Maßnahme	M 4.47	Zeithorizont	mittelfristig
Ziele			
Alternative Antriebsarten fördern. Bereitstellung von Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeugen (Carsharing-Modelle auf Gemeindeebene).			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Bereits erfolgreich erprobte Systeme i.S. Ladeinfrastruktur und Förderung im Einsatz (bspw. Garmisch)			
Bereits bestehende Projektideen im Landkreis prüfen und ggf. weiterentwickeln (bspw. Fischbachau)			
Ladeinfrastruktur erweitern und mit Mobilitätspunkten verknüpfen			
Informationen zur bestehenden Förderprogrammen			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Stromlinienveranstaltung 19./20. Mai 2017 am Tegernsee gemeinsam mit E-Werk • Mai: Kreisausschuss beschließt Studie zum Thema Ladeinfrastruktur: wo sind beste Standorte für Ladestationen? • More (Tegernsee): <ul style="list-style-type: none"> ○ ESB ist beigetreten, Dienstleistungsportfolio konnte so erweitert werden ○ Rund-um-Sorglos-Paket für Kommunen für Ladeinfrastruktur E-Mobilität • Fischbachau wird im Herbst der Plattform beitreten (Ladeinfrastruktur bereits vorhanden) 			
Fortschritt 2018:			
<ul style="list-style-type: none"> • Ladeinfrastrukturkonzept an alle Bürgermeister versendet. • Street-Scooter der Post für gemeindliche Bauhöfe? • Veranstaltung für Bauhofsleiter • evtl. Fischbachau oder Tegernsee als Veranstaltungsort anfragen • Test-Phase für Bauhöfe verhandeln 			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			

Peter Schiffmann über Zukunftswerkstatt Mobilität	
Einzubinden	
Landkreis , EWO/EKO	
geschätzte Kosten	wird von der Zukunftswerkstatt Mobilität erarbeitet und budgetiert
Umsetzungsstand	laufend

Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern			
Maßnahme	M 1.48	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Der Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale Bayern wird eine ständige Einrichtung. Die Bewerbung des Stützpunktes und die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch das EKO e.V.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Anforderung einer Statistik über die bisherigen Beratungen bei der Verbraucherzentrale.			
Vorstellung und Beschluss im Umweltausschuss und Kreistag über die Fortführung des Angebots.			
Alle weiteren Einrichtungen, Vorbereitungen sind bereits erledigt. Bisher wurde der Stützpunkt aus dem laufenden, geförderten Budget des Klimaschutzmanagements finanziert.			
Fortschritt 2017:			
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Kampagne mit EWO zur Bewerbung geplant -> Integration in landkreisweite Energiewende-Kampagne mit eigenem Motiv für Verbraucherzentrale <ul style="list-style-type: none"> ○ Budget wird anteilig für Plakatwände, Postkarten etc. mit VZ-Motiv verwendet • Regelmäßige Pressemitteilung der VZ-Tipps an die Gemeinden 			
Fortschritt 2018:			
Plakatwerbung im Frühjahr 2018			
Wiederholung im Herbst/Winter 2019 evtl. Anzeigenschaltung			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Maleen Holm			
Einzubinden			
EKO			
geschätzte Kosten	7.500 €	2018	
	2.000 €	2019	
Umsetzungsstand	laufend		

Budget für Bildungsarbeit			
Maßnahme	M 1.50	Zeithorizont	langfristig
Ziele			
Energiebildung wird in Schulen und bei der Erwachsenenbildung ermöglicht.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Bestehende Bildungsangebote zu für Schulen und Erwachsene unterstützen (z.B. Bioenergie in der Grundschule) Schulen über Angebote informieren			
evtl. Förderprogramm "Verbraucherbildung" vom bayrischen Staatsministerium nutzen (Infos über Thomas Mandl) 3000€			
Fortschritt 2018: Budget nicht verwendet, aber versch. Angebote haben stattgefunden, beispielsweise „Stromtag“			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Einzubinden			
EWO			
geschätzte Kosten	3.000 €		2018
	1.000 €		2019
Umsetzungsstand	noch offen		

Best Practice für Homepage aufbereiten			
Maßnahme	M 1.51	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Best Practice Datenbank auf der Klimaschutz-Homepage des Landkreises zur Information für Bürgerinnen und Bürger			

Fortschrittsbericht		
Erste Schritte:		
2000€ Budget von Beschaffungsrichtlinie dürfen umgewidmet werden, um bereits 2017 die ersten Beispiele aufzubereiten		
Angebote für die Erstellung der Texte von Journalisten einholen und Aufträge vergeben		
Beispiele auf Homepage einstellen		
Fortschritt 2018:		
4 Beispiele fertiggestellt		
eines noch in Arbeit		
evtl. noch 2 Weitere in 2018		
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA		
Klimaschutzmanagement		
Einzubinden		
geschätzte Kosten	3.000 €	2018
	ruhen lassen und evtl. Ideen sammeln	2019
Umsetzungsstand	laufend	

Energieeffizienznetzwerke für Kommunen			
Maßnahme	M 2.53	Zeithorizont	langfristig
Ziele			
Aufbau eines Netzwerkes im Landkreis Miesbach			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Versuch ein Netzwerk im Landkreis aufzubauen; Weiterentwicklung der Abfrage Verbräuche kommunaler Liegenschaften			
<i>Vorschlag: verschieben auf 2019, wenn Erfahrungen in anderen Landkreisen vorhanden? Erfahrungen bekannt?</i>			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			

Einzubinden	
geschätzte Kosten	
Umsetzungsstand	noch offen

Allgemeine Aufgabe			
Landkreisweite Unterstützung für den Ausbau erneuerbarer Energien			
Maßnahme	M 2.56	Zeithorizont	langfristig
Ziele			
Projekte in einzelnen Gemeinden werden nach Möglichkeit vom Klimaschutzbeirat unterstützt			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
ideelle Unterstützung durch Stellungnahmen des Klimaschutzbeirates bei konkreten Projekten der Gemeinden; Beispiel: Wasserkraft Fischbachau			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
alle Mitglieder			
Einzubinden			
geschätzte Kosten			
Umsetzungsstand	laufend		

Über Zukunftswerkstatt Mobilität			
Kriterienkatalog flächensparende energetische Verkehrsplanung			
Maßnahme	M 4.57	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Energie und Klimaschutz spielen bei der Verkehrsplanung der Gemeinden eine erhebliche Rolle.			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte: Fertigstellung Baukatalog abwarten			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Peter Schiffmann			
Einzubinden			
geschätzte Kosten			
Umsetzungsstand	noch offen		

Energieberatertreffen			
Maßnahme	M 1.61	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
Vernetzung der Energieberater im Landkreis			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte: Energieberater auf der Liste des Klimaschutzmanagements einladen Info zum derzeitigen Stand der Energieberatung Verbraucherzentrale Bayern offenes, lockeres Treffen			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
KSM			
Einzubinden			
Energieberater			
geschätzte Kosten	Aufwand ohne Auszahlung		
Umsetzungsstand	noch offen		

Hausmeisterschulung			
Maßnahme	M 1.62	Zeithorizont	kurzfristig
Ziele			
gemeindliche Liegenschaften werden			
Fortschrittsbericht			
Erste Schritte:			
Entscheidung ob kostenlos oder mit Kostenbeteiligung angeboten werden soll			
Verantwortlichkeit innerhalb des Klimaschutzbeirates/ LRA			
Einzubinden			
geschätzte Kosten			
Umsetzungsstand		noch offen	

IMPRESSUM

Autoren:

Elisabeth Freundl
Veronika Halmbacher, Landratsamt Miesbach
Mona Dürrschmidt, Landratsamt Miesbach



Energiewende Oberland
Kompetenzzentrum Energie EKO e.V.
Am Alten Kraftwerk 4
82377 Penzberg

Geschäftsführender Vorstand: Stefan Drexelmeier

www.kompetenzzentrum-energie.info
Tel.: 08856 80 53 6-0